

Zürich

Freiburger Nachrichten

Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

Abonnementspreise: Einzelhefte...

Insertionspreise: Für den Anzeiger...

Redaktions- und Verwaltungsadresse: St. Paulusdruckerei...

Konzeptionsbüro: Sauerstein & Vogler...

Fronleichnam

Wir stehen wieder am Vorabend vom Herrgottstag. Die Nähe des heiligen Festes schlägt die Strahlen seines sonderbaren Glanzes voraus...

Die Herrgottsmalen sind aufgestellt in den Straßen der Stadt, am Brunnenhof auf der Hofstatt des Bauernhofes...

Wenn es auch gestürmt und getobt hat im Kampfe des Lebens wie das Untergewitter im Hochgebirge...

Das nur die Wetter wogen, Wohl übers dunkle Land Zieht einen Regenbogen...

Wenn sich das heurige Fronleichnamfest und seine Prozession in seiner äußeren Erscheinung auch in seiner Weise von den früheren unterscheidet...

So wird das Lieblingsfest des Volkes weiter bestehen. Der Herrgottstag wird gefeiert und die Prozessionen werden abgehalten...

Wie die heilige Eucharistie der Mittelpunkt, der Kern und die Seele des kirchlichen Lebens...

Fronleichnamfest mit seiner glanzvollen Prozession, mit dem gehaltvollen Inhalte seines Offiziens...

Es ist eigentlich ganz selbstverständlich, daß sich an diesem mächtigen Stamme das grüne Laubwerk der erbauenden Zeremonien angeschlossen...

Jubelsang, Glorienlang, Tönt hell den Weg entlang! Lobet, preiset ohne End Unslein Herrn im Sakrament!

Konfessionelle Fanatiker. Man schreibt der „Kölnner Volkszeitung“: In den letzten Jahren geht die Berliner Polizei mit drakonischer Strenge gegen die katholischen Anstalten...

ten Treppen auf und ab, rief hier geräuschvoll eine Lärre auf, schlug dort einen Vorläufer krachend ins Schloß...

bei ihnen Logis erbat. Eigentlich müßte jeder vernünftige Mensch den Schweflern Anerkennung zollen, daß sie den Damen so bereitwillig Unterkunft gewährten...

Ein Stadtrat, der sich nicht zu helfen weiß.

Das größte Schweizerdorf, „Nabschobersong“ wie die Deutschen es nennen, hat einen „Stadtrat“ an der Spitze seiner Verwaltung...

Das wäre ein wirksames Mittel gegen die verhasste Ratscherrntraktation, welche man gemeinlich „Schwenzlitz Kommuniz“ nennt.

Denkspruch: Froh zu werden, sei erst gut! Die Güte, nur gibt freudigen Mut.

VI. Internationaler Kongress des kathol. Mädchenschulvereins in Turin

Nach dem Gottesdienste in der Chiesa della Consolata begannen die Verhandlungen wieder um 9 Uhr vormittags. Herr Prof. v. Nowakoff, Freiburg, berichtete über den Schuß der Polinnen im Ausland...

In einem Beschlusse, waren auf reichliche persönliche Erfahrung gestützten Vorträge läßt sich nun Herr Prof. Betazzi über die Frage der italienischen Auswanderer äußern...

Am Gestade des Glückes

Künstlernovelle von Sedlmayr. (Nachdruck verboten.)

„Verdammte Dichter, das!“ murmelte der Alte, mit wanken Händen in die Tassen fahrend. Die Einleitung zu einem Liebes ohne Worte klangen in seinen wachen, tauschenden Gedanken durch den Saal.

Ein Trotz stieg am Morgen die Sonne aus dem von einem leichten Nebelschleier umwallten See empor; die Berge leuchteten sich tief in ein purpurnes Glanzmeer...

Genelleton

nicht mehr von den Juten erreicht wird. Der Jubel der Haudouins, ein junger Maler, hatte, wie es schien, nichts unterlassen, was sein idyllisches Mädchen hier so engem als möglich gehalten konnte...

Denkspruch

Froh zu werden, sei erst gut! Die Güte, nur gibt freudigen Mut.

Denkspruch

Er fuhr mit der Hand über die Stirn. „Weg mit diesen Gedanken!“ rief er aus. „Nahig, Jwan, ruhig!“

„LFA“ - Kautschuk-Systeme

Freiburg - „Ritter“ - P. F. Huber

Wasser-Badli - 1. Juni an

„Sül“ - wäsche - lesen!

Wesen

Steigerung - Schaller, in Unterzöwis

ALVETIA - in Freiburg

nem selbst, weil diese die italienische Sprache und den italienischen Charakter besser verstehen.

Nachmittags wurde über die Organisation der Plazierungsbüroaus des Vereins referiert und darin besonders die genauen Einkundigungen über Herrschaft und Stellensuchenbe warm empfohlen.

Herr Müller-Simonis (Straßburg) berichtete über die Notwendigkeit einer Zentralstelle für die Bahnhofsmission.

Herr Thürier (Freiburg), welche seit zwei Jahren die Redaktion des Monatsberichts inne hat, spricht nun über die Notwendigkeit, den Abonnementspreis derselben zu erhöhen.

Herr de Villeneuve-Bargemont hielt eine Referat über den Schutz der Hotelangehörigen und Lädenbesitzer an Bade- und Kurorten.

Herr de Villeneuve-Bargemont hielt eine Referat über den Schutz der Hotelangehörigen und Lädenbesitzer an Bade- und Kurorten.

Herr de Villeneuve-Bargemont hielt eine Referat über den Schutz der Hotelangehörigen und Lädenbesitzer an Bade- und Kurorten.

Herr de Villeneuve-Bargemont hielt eine Referat über den Schutz der Hotelangehörigen und Lädenbesitzer an Bade- und Kurorten.

Herr de Villeneuve-Bargemont hielt eine Referat über den Schutz der Hotelangehörigen und Lädenbesitzer an Bade- und Kurorten.

Herr de Villeneuve-Bargemont hielt eine Referat über den Schutz der Hotelangehörigen und Lädenbesitzer an Bade- und Kurorten.

Herr de Villeneuve-Bargemont hielt eine Referat über den Schutz der Hotelangehörigen und Lädenbesitzer an Bade- und Kurorten.

Herr de Villeneuve-Bargemont hielt eine Referat über den Schutz der Hotelangehörigen und Lädenbesitzer an Bade- und Kurorten.

Herr de Villeneuve-Bargemont hielt eine Referat über den Schutz der Hotelangehörigen und Lädenbesitzer an Bade- und Kurorten.

Herr de Villeneuve-Bargemont hielt eine Referat über den Schutz der Hotelangehörigen und Lädenbesitzer an Bade- und Kurorten.

Zeit in allen Zellen der Schweiz Adressen vorhanden Buchereien gefamelt. Die Zählung umfasst nicht nur alle großen öffentlichen Bibliotheken, sondern auch die kleineren und solche, die nur einem kleineren Leserkreis zugänglich sind.

Das eidgen. statistische Bureau hat nun an alle Bibliotheken, die ihm aus dem Kanton Freiburg gemeldet worden sind, einen Fragebogen zur Beantwortung einiger Detailfragen versandt.

Das Rollmaterial der Bundesbahnen. Ende 1911 waren auf den Bundesbahnen an normalspurigem Material vorhanden: 1190 Lokomotiven mit 6904 Achsen; 3290 Personentwagen mit 9501 Achsen und 164,825 Sitzplätzen (wovon 72,78 Prozent 3. Klasse; 22,37 Prozent 2. Klasse und 4,85 Prozent 1. Klasse, 15,552 Gepäcke- und Güterwagen mit 31,328 Achsen und 192,236 Tonnen Lebegewicht; 1022 Dienstwagen. So- bann 31 Lokomotiven mit 95 Achsen und 93 Personentwagen mit 3204 Sitzplätzen für Schmal- spur. Die Leistungen aller Lokomotiven be- trugen 44,226,389 Kilometer.

Bäcker Gesangverein. Im Anschluß an die „Matthäuspassion“ (Hauptprobe Samstag, den 8. Juni, abends 7 Uhr, Aufführung Sonntag, den 9. Juni, nach- mittags 4 1/2 Uhr im Münster) wird am Mont- tag, den 10. Juni, abends 8 Uhr, im Musiksaal das weltliche Konzert mit der Hochzeitskantate für Sopran „O holder Tag“ und dem Drama per musica „Der Streit zwischen Hühner und Pan“ (mit kleinem Chor und Orchester) die Bachaufführungen des Gesangvereins abschließen.

Internat. Heimarbeiterschutzkongreß. Zürich, 8. und 9. September 1912. Am 8. und 9. September dieses Jahres findet im Volkshaus in Zürich der zweite internationale Heimarbeiterschutzkongreß statt, einberufen vom Inter- nationalen Heimarbeitsbund in Brüssel. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

1. Vergleichung der verschiedenen Gesetzesvor- lagen über die Heimarbeit. Organisation der Lohnkartei.

2. Organisation der Inspektion vom ärztlichen Gesichtspunkte aus und von dem der gesetzgeberischen Maßregeln.

3. Berufsorganisation und Kollektivverträge.

4. Mitwirkung der Konsumenten.

Da in der Schweiz ca. 100,000 Heimarbeiter sind, haben diese Fragen für die Arbeiterschaft und für die Sozialpolitik aus allen Lagern ein beson- deres Interesse. Der Besuch des Kongresses ist daher sehr zu empfehlen.

„Selbst ist es, sehr seltsam.“ fuhr Venderome fort, „wie in einem der größten Hotels mitten in der Stadt ein solches Verbrechen statthaben konnte. Es zeigt dies von ungewöhnlicher Schamheit und bis ins Unglaubliche gehender Frechheit der Mörder.“

„Und hat man denn gar keine Anhaltspunkte, nichts, was eingezwungen eine Vermutung, einen Verdacht aufnehmen ließe?“ fragte Jwan.

„Die Nachbarn wollen allerdings weißliche Hüf- rufe gehört haben. Auch sollen in dem Hause eines vornehmen Mannes die Fenster eines gegen den Hof liegenden Zimmers die ganze Nacht erleuchtet ge- wesen sein. Sonderbar ist's auch, daß dort nichts bemerkt wurde, obwohl jenes Gemach mit seinen Fenstern gerade dem Hügel des Hotels „Migulim“ gegenüber liegt, in welchem das Verbrechen geschah.“

Einzelpersonen haben gegen Lösung einer Kon- greßkarte, deren Preis Fr. 10.— beträgt, zum Kongresse Zutritt. Arbeiterorganisationen können sich ohne jede Kosten durch Dele- gierte mit schriftlichem Mandat vertreten lassen.

Anmeldungen sind direkt an das Internationale Heimarbeitsamt in Brüssel (Matthaus) oder an das unterzeichnete Komitee (Adresse: Aobachstraße 104 Zürich V) zu richten.

Ausland

Zur Brevierreform. Die Altkongregation richtete an alle Bischöfe der Welt die Aufforderung, geeignete Persönlichkeiten zu ernennen, die über die Hand- habung des Breviergebotes in den Diözesen seit dem letzten Jahrhundert Nachforschungen an- stellten. Das Schreiben bemerkt, die Brevier- reform im Sinne des Papstes werde minde- stens 30 Jahre beanspruchen.

Aus Marokko. Cran, 4. Juni. General Ali ist mit der Kolonne des Obersten Girardot ohne Zwischen- fälle und ohne auf Widerstand zu stoßen, am 1. Juni in Bu Zahabat eingetroffen. Die Beni Urain haben sich wieder in die Berge zurück- gezogen. General Ali will aber bis Gezzil vorgehen und wird dort eine Unterrebung mit den Vertretern des Haura Stammes haben, wegen der Unterwerfung dieses Stammes.

Tanger, 4. Juni. Nachdem nun die Stadt Fez von der sie umgebenden Garde vollständig befreit ist, hat gestern die Beerdigung der ge- fallenen französischen Soldaten stattgefunden. Der Sultan hatte eine lange Unterrebung mit Chautay und Regnault. Angeblich werden der Sultan und Regnault in Begleitung von 2 Kompagnien in einigen Tagen Fez ver- lassen.

Neue Verwundetentransporte in Italien. Die sozialistische Presse bemerkt zu dem Ein- treffen von 270 Verwundeten und Kranken aus Tripolis in Neapel, daß seit dem 15. Mai nun 1300 Mann solcher Opfer des Krieges eingetroffen seien, obwohl kriegerische Opera- tionen auf arabischem Boden noch Angaben der Regierung inzwischen nicht stattgefunden haben.

Von den christlichen Gewerkschaften. Aus Köln wird unter dem 4. d. gemeldet: Zu dem Gewerkschaftstreffen im katholischen Lager gibt der Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften Deutschlands jedoch eine sehr scharfe Erklärung ab, in der er sich gegen die Angriffe der Berliner Fachabteilungen in der bekannten Pulbungsadresse an den Papst wendet.

Großfeuer in Konstantinopel. Vorgestern abend um 10 Uhr brach in Stam- bul in der Nähe der Köpce Hagla Sophia und des Justizministeriums ein Großfeuer aus, das sich schnell nach allen Richtungen aus- breitete. Zur Stunde wütete das Feuer noch fort, und es ist nicht abzusehen, welche Aus- dehnung es nimmt.

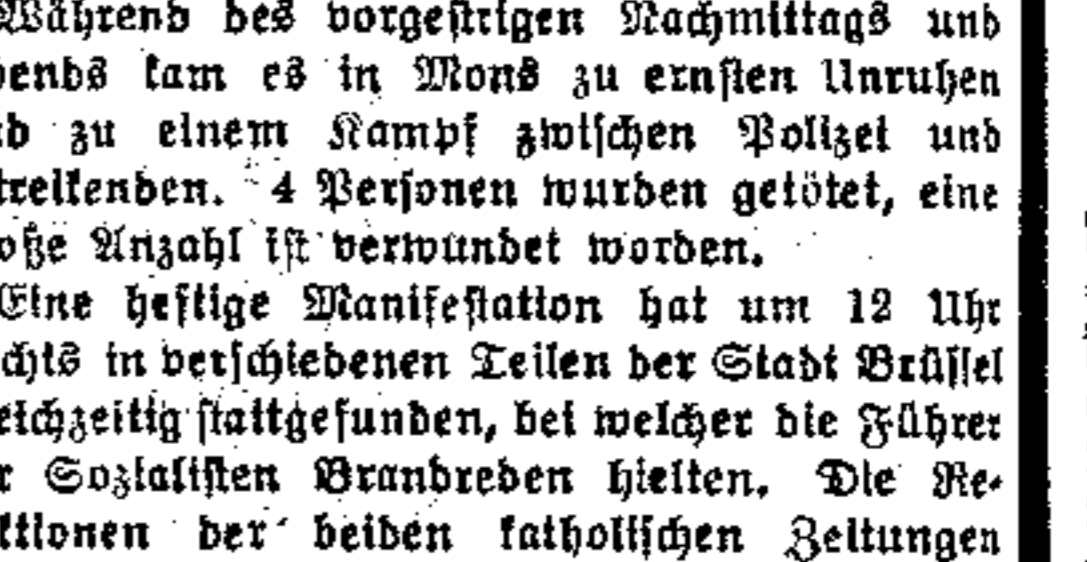
Zum Besuch der deutschen Kriegsschiffe in Washington. Ueber den Besuch der deutschen Kriegsschiffe „Moltke“, „Bremen“ und „Götte“ in Was- hington wird noch weiter gemeldet: Der Mi- nistral Jansschowitz und die anderen Offiziere, die gestern zu einem Diner im Weissen Hause ein- geladen waren, werden Gäste der deutschen Kolonie sein. Ganz New York hat Flaggen- schmuck angelegt, namentlich die deutschen Viertel. Der Empfang war geradezu ein be- gesterter.

Unruhen in Belgien

Am letzten Montag mittag um 12 Uhr wurde sämtliches Militär in Lüttich zu den Waffen gerufen, um die Ordnung auf den Straßen aufrecht zu erhalten. Trotzdem kam es an ver- schiedenen Stellen zu Ansammlungen. Das Volk beging den größten Unfug, indem es die Fensterscheiben der Kathollen und der Ueblichen einwarf und ihr Eigentum demolierte. Ein sozialistischer Deputierter, namens Tricotet, der sah, daß der Aufstand eine Revolution werde, empfahl den Sozialisten Ruhe. In diesem Augenblicke rückte schon die Polizei heran, welche blank gezogen hatte, und es kam zu einem Nachkampf. Schließlich wurden einige Schüsse abgefeuert, die Polizei antwortete und es entstand eine Schlacht, die bis 1/2 1 Uhr dauerte. 8 Tote und 25 Verwundete wurden gezählt. Auch der Kommandant der Gendarmerie befindet sich unter den Verwundeten. Um 1 Uhr nachts nahm die Meuterei in Lüttich einen heimlichgehenden Charakter an. Die Feuerwehrr der Stadt wurde gleichfalls alarmiert. Auch in Berviers sind Arbeiterunruhen ausgebrochen. Das Militär und die Schutzleute wurden alarmiert und versuchten die Arbeiter, welche sich vereinigt hatten, zu zerstreuen. Das gelang ihnen jedoch erst, als sie blank gezogen hatten und die Truppen verfeuert worden wa- ren. In sämtlichen Fabeln Berviers ist der Generalstreik erklärt worden.

Seit Montag nachmittag 6 Uhr haben sämt- liche Fabriken, sowie die Bergwerke in Gent, ihren Betrieb eingestellt. Die Manifestanten haben die Fensterscheiben des Arbeiterklubs zer- schlagen und das Polizeigebot zurückgebrochen. Erst nachdem das Militär eingeschritten war, konnte die Ruhe wieder hergestellt werden. Der Bürgermeister hat einen Kurus erlassen, in welchem er sämtliche Ansammlungen ver- bietet, die nicht von der Polizei erlaubt worden sind. Falls solche trotzdem stattfinden, werden sie mit Gewalt auseinander getrieben werden. Während des vorgestrigen Nachmittags und Abends kam es in Mons zu ernstlichen Unruhen und zu einem Kampf zwischen Polizei und Streikenden. 4 Personen wurden getötet, eine große Anzahl ist verwundet worden.

Eine heftige Manifestation hat um 12 Uhr nachts in verschiedenen Teilen der Stadt Brüssel gleichzeitig stattgefunden, bei welcher die Führer der Sozialisten Brandbrennen hielten. Die Re- daktionen der beiden katholischen Zeitungen „De Patriote“ und „Le National“ waren der Zielpunkt wiederholter Angriffe. Die Fenster- scheiben wurden zertrümmert. Die aufgeregte Menge rückte in die Redaktionen. Sämtliches Mobiliar und die Maschinen wurden zertrüm- mert. Die Polizei verbot die Menge zu zer- streuen, was jedoch erst gelang, als die Wam- ten von ihren Schußwaffen Gebrauch gemacht hatten. Um 1/2 1 Uhr war schließlich die Menge gestreut.



Herr Major v. Oberweid Luzerner Tagung der konservativen zu sprechen und beantragte, de- von Freiburg für ihre Haltung k- katholischen Volksvereins auszu- sprechen. Die Luzerner Tagung ist da- Herr v. Oberweid mit größ- angehört und gebilligt worden.

Er führte aus, daß die Gegner ansehungslos schon ganz erhebliche unsere Ringmauern geschlagen h- alten, aber den neuen Verhältnis- angepassten Taktik den Einfluß auf das öffentliche Leben möglich- ten. So hat man die Religion- bringen wollen zur Wissenschaft, unterrichtet, zum Hochschulunterricht, Werten der Wohltätigkeit (Sozial- soziales Tätigkeits und schließlich au- Wenn die Neutralität in man- des öffentlichen Lebens vor Jah- schen Gründen, noch angängig- heute eine direkte Gefahr. So mit dem Beschluß des Parteitag- vor 10 Jahren hätte derselbe h- hingenommen werden können. S- bebauern.

Schließlich wurde von Mgr. v. Resolation vorgeschlagen und bei- falls aller Anwesenden genehm- Die kantonale Delegiertenver- freiburgischen Volksvereins billi- galtung der Delegierten des Freiburg am Parteitag in Luzern- lich mit denselben solidarisch un- den Dank dafür aus, daß sie- bildenen der Schweizer Volksh- haben. Freudig und ohne Vo- lie ben Anweisungen des Pap- gegeben, indem er auf die Ge- traktat hinwies und die Notw- Organisationen und der pol- den ausgeprochen katholischen geben, welches ja ihre Stüt- und das Unterland erfolgreich-

Da die Zeit schon weit vor- konnte ein weiteres Traktandur- Wichtigkeit nicht mehr behandel- wurde dem Vorstande zugewie-

„Das Herz, das Herz, mag nicht ruhig sein, Muß hoffen, zweifeln und wahren; Und schaut nicht das Leben genug der Fein, Das Herz schafft sich selber dann Tränen“

„Das Herz, das Herz, mag nicht ruhig sein, Muß hoffen, zweifeln und wahren.“

„Das Herz, das Herz, mag nicht ruhig sein, Muß hoffen, zweifeln und wahren.“

„Das Herz, das Herz, mag nicht ruhig sein, Muß hoffen, zweifeln und wahren.“

Schweiz

Statistik der Bibliotheken. Auf Anregung der Schweiz. Landesbibliothek und beauftragt vom eidgen. Departement des Innern veranstaltet das eidgen. statistische Bureau in Bern eine Zählung der öffentlichen Bibliotheken in der Schweiz. Das Werk soll bis 1914 dem Zeitpunkt der Schweiz. Landes- ausstellung in Bern druckfertig sein. Das Bureau hat zu diesem Zwecke seit längerer

Freiburger Nachrichten

berzlich die Hand schüttelnd. — „Neues in der Stadt.“ „Genuß, Herr Zambusti.“ erwiderte dieser: „ge- nug, um die harten Felsen hier brechen zu machen! Die halbe Stadt ist in Aufregung und Sie malen hier so ruhig, als könnte in Zürich nicht auch einmal etwas Außerordentliches passieren. — Denken Sie sich, Sie sind dahin!“

„Dahin? Wer denn? Sie wollen wohl mit meiner Rengierde Fußball spielen, wie es scheint!“ lachte Jwan.

Freiburger Nachrichten

„Es plaudert sich so besser.“ sagte er, indem er ein- schenkte. „Ich weiß nicht — aber es ist mehr als bloße Reugierde, was mich angeht.“

„Sie sind ein Pole, nicht wahr?“

Freiburger Nachrichten

„Grazie, Herr Zambusti.“ erwiderte dieser: „ge- nug, um die harten Felsen hier brechen zu machen! Die halbe Stadt ist in Aufregung und Sie malen hier so ruhig, als könnte in Zürich nicht auch einmal etwas Außerordentliches passieren. — Denken Sie sich, Sie sind dahin!“

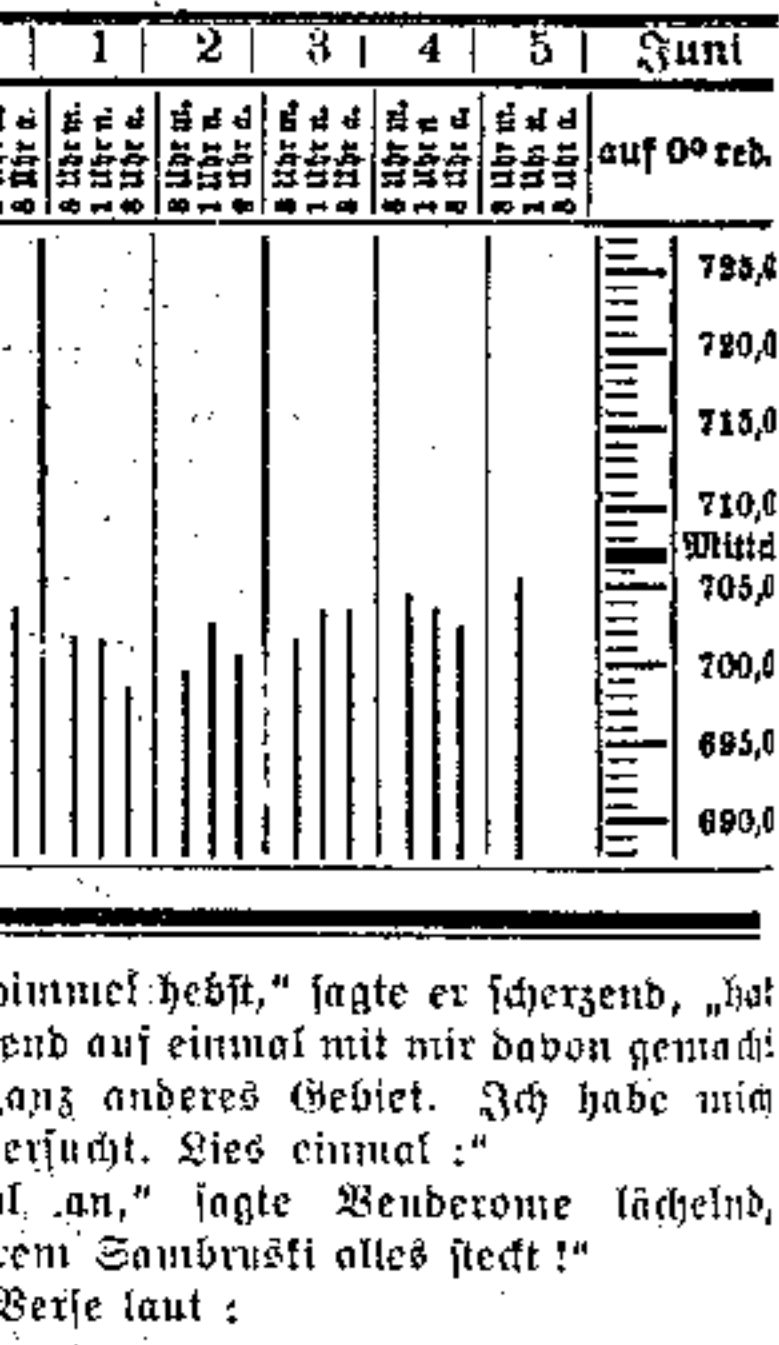
„Dahin? Wer denn? Sie wollen wohl mit meiner Rengierde Fußball spielen, wie es scheint!“ lachte Jwan.

Rufen in Belgien

Montag mittag um 12 Uhr wurde Militär in Lüttich zu den Waffen die Ordnung auf den Straßen...

Das Polizeiaufgebot zurückgebracht, in das Militär eingeschritten war, Ruhe wieder hergestellt werden...

meterhand in Freiburg.



„Inmitten heßt,“ sagte er scherzend, „hat mich auf einmal mit mir davon gemacht, ganz anders Gebiet. Ich habe mich erregt. Dies einmal.“

Kanton Freiburg

Kantonale Delegiertenversammlung des Volksvereins.

Die Delegiertenversammlung des Volksvereins, welche auf Dienstag, den 4. d., um 10 Uhr normittags einberufen war, eröffnete sich einer ziemlich Frequenz aus allen Teilen des Kantons.

Ueber die Förderung der Krankenkassen durch die Sektionen des Volksvereins hielt Herr Prof. Dr. Bed ein lichtvolles Referat, das er mit der Empfehlung folgender 6 Vorschläge schloß:

1. Die vorhandenen Krankenkassen sind möglichst rasch auszubauen. 2. Neue sind zu gründen, wo solche nicht bestehen; insbesondere auf dem Lande, wo es am besten auf Grund der Pfandkreisumschreibung geschieht, wenn diese groß genug sind.

Herr Zimmermann erklärte, daß er mit der Motion im Großen Rate der Idee der Krankenversicherung einen mächtigen Impuls geben wollte, daß für die Tätigkeit des Volksvereins (insbesondere noch Arbeitslosigkeit im Ueberflusse vorhanden sei).

Herr Major Bonderweid kam auf die Luzernerzeugung der konservativen Volkspartei zu sprechen und beantragte, den Delegierten von Freiburg für ihre Haltung den Dank des katholischen Volksvereins auszusprechen.

Er führte aus, daß die Gegner unserer Weltanschauung schon ganz erhebliche Brechen in unsere Ringmauern geschlagen haben, mit der alten, aber den neuen Verhältnissen sehr geschickt angepassten Taktik den Einfluß der Religion auf das öffentliche Leben möglichst zu beschränken.

Schließlich wurde von Mr. Esfiva folgende Resolution vorgeschlagen und unter lautem Beifall aller Anwesenden genehmigt:

„Die kantonale Delegiertenversammlung des freiburgischen Volksvereins billigt vollauf die Haltung der Delegierten des Kantons Freiburg am Parteitag in Luzern.“

gemeinsamen Mittagessen im Cercle, besuchten die Delegierten gemeinsam die Ausstellung für religiösen Wanderschmuck, welche der kantonalverband im Kornhausstade veranstaltet hat.

Zurückkunft an die heutige Delegiertenversammlung sei eine Bemerkung gestattet, die wie im Interesse des Vereins selber anbringen möchten. Es ist uns von mehreren Teilnehmern geklagt worden, daß die Zeit von morgens 10 bis nachmittags halb 1 eventuell 1 Uhr, viel zu kurz bemessen sei, um solchen Tagungen, zu denen die Mitglieder 3-4 Stunden weit her kommen, zu genügen, besonders dann, wenn aktuelle Thematika zur Behandlung vorliegen.

Die 17. Generalversammlung der St. Josephskrankenkasse

findet Sonntag, den 9. Juni, um 3 1/2 Uhr, im Wirtschaftshaus zu St. Sylvester statt.

Cherliche Kinder gibt es immer noch. Das hat am letzten Sonntag eine Frau A. N. von Altersvoll bewiesen. Ein Herr M. C. hatte zwischen dem Kindbengel und der St. Nikolaus ihre beiden Kinder verloren.

Einigen Herren, welche sich daran beteiligen wollten, werden höflich ersucht, sich beim Kaiser Str. 11, Duntzsch, Weisbandlung, bis nächsten Samstag mittag anzumelden. (Mitg.)

Deutsche Vortragsgesellschaft Freiburg. Die Mitglieder, Freunde und Gönner dieser Gesellschaft sind ergeblich ersucht, sich an der Jahresversammlung zu beteiligen, die Freitag 7. Juni, 8 1/2 Uhr abends, in der Brasserie Peter 1. Stad, Lindengasse, stattfinden wird.

Verhandlungsgegenstände: 1. Rechnungsbericht; 2. Neuwahl des Vorstandes; 3. Vorschläge für die Vorträge des nächsten Winters; 4. Verschiedenes. (Mitgeteilt.)

Neueste Nachrichten

Der Niesenbrand von Stambul hat zwölf Quartiere eingeäschert. 2000 Häuser sind abgebrannt.

Die Resultate der belgischen Wahlen geben für die Regierungspartei eine Mehrheit von 18 Stimmen. Die Unruhen in den Städten dauern fort.

Aus der Bundesversammlung

Bern, 4. Juni. Präsident Wild macht die Mitteilung, daß dem Bundesrat eine Petition von 116,000 Unterschriften gegen den Gotthardvertrag zugegangen sei.

Militärvorlagen: Kredit 16 Millionen.

In der Fortsetzung der Einleitungsdebatte zu den 4 Militärvorlagen erhält zunächst Raine (Soz.) das Wort, der gegen Eintreten spricht. Die Kommission, sagt er, hat den Beweis geleistet, daß nach Ansicht der Techniker die Neuananschaffungen der Befähigung des Heeres erforderlich sind. Auf der andern Seite muß aber die andere Frage auch gestellt werden, ob das Volk mit solchen Neuananschaffungen auch einverstanden ist.

Bundesrat Hoffmann ruft in Erinnerung, daß wir es hier mit dringenden Anschaffungen zu tun haben. Die Vermehrung der Gebirgsartillerie kann nicht mehr in Zweifel gezogen werden; ebenso dringend sind die übrigen Anschaffungen. Ich lina ihnen den Nachweis bringen, daß keine Anschaffungen gemacht werden, die nicht einsehbar notwendig sind.

Lehtere bedürfen wir wegen des materiellen, aber noch viel mehr des moralischen Effektes. Wir müssen dem Soldaten den Glauben beibringen können, daß er eine solche konfuzenzfähige Waffe besitzt. Eine sorgfältige Ausbildung muß in erster Linie gefordert werden. Ich werde nur ein System der Ausbildung vorschlagen, das mit dem vom Departement aufgestellten in Uebereinstimmung steht.

Gegenüber dem von Raine eingezogenen Fall Ruzler sagt der Chef des Militärdpartementes: Ich muß es meinerseits ablehnen, Kritik zu üben am Urteil des Militärgerichtes. Lassen wir diesem Gericht seine Freiheit. Aber etwas ganz anderes ist die Aufstellung, die der Chef des Militärdpartementes haben muß, ob der betreffende Offizier an seinem Posten verbleiben kann oder nicht.

Einigen Herren, welche sich daran beteiligen wollten, werden höflich ersucht, sich beim Kaiser Str. 11, Duntzsch, Weisbandlung, bis nächsten Samstag mittag anzumelden. (Mitg.)

Einigen Herren, welche sich daran beteiligen wollten, werden höflich ersucht, sich beim Kaiser Str. 11, Duntzsch, Weisbandlung, bis nächsten Samstag mittag anzumelden. (Mitg.)

Einigen Herren, welche sich daran beteiligen wollten, werden höflich ersucht, sich beim Kaiser Str. 11, Duntzsch, Weisbandlung, bis nächsten Samstag mittag anzumelden. (Mitg.)

Einigen Herren, welche sich daran beteiligen wollten, werden höflich ersucht, sich beim Kaiser Str. 11, Duntzsch, Weisbandlung, bis nächsten Samstag mittag anzumelden. (Mitg.)

Prozeptionsordnung

- Parreiteuz; Union instrumentale; Schule der christlichen Schulbrüder; Kleinkinderschulen des Rektorats St. Moriz; Anaben-Primarschulen; Gewerbe-Schule; Pontordia; Waisenhaus der Stadt Freiburg; Frobelschulen Gumbach; Mädchen-Primarschulen; Pensionat Jeanne d'Arc; Schulen, Waisenhaus, Pensionat und Marianische Kongregation der barmherzigen Schwestern; Schulen und Pensionat der Ursulinerinnen; Höhere Mädchen-Handelschule; Pensionat Maria Heimführung; Marianische Kongregation von St. Moriz; Deutsche Marianische Jungfrauenkongregation; Marienheim; Polnische Arbeiterinnen-Kolonie; Delegation des Jesuiten-Batrounates; Katholischer Mädchen-Schulverein; Dritter Orden des hl. Franziskus (Frauen); Jünglingsverein; Kongregation des sel. Canisius; Dritter Orden des hl. Franziskus (Männer); Technikum; Musik des Kollegiums St. Michael; Kollegium St. Michael; „Bärgingia“ und „Ruthonia“; H. Professoren des Kollegiums; H. Professoren der Universität, theologische Konvikte, Akademie und akademische Verbindungen; Landwehrmusik; H. PP. Kapuziner; H. PP. Franziskaner; Kapittelkreuz; H. Seminarien und Sänger; Stadtgeistlichkeit; H. Chorherren von St. Nikolaus; Rauchfahrtiger und Blumenstreuer; Das Allerheiligste, getragen vom Hochw. Bischof von Lausanne und Genf; Mitglieder der Bruderschaft des Allerheiligsten Altarsakramentes zu beiden Seiten des Traghimmels; Kantonsbehörden; Gemeindebehörden; Parreiteuz; Die Vereine der Stadt mit ihren Wagnern in folgender Reihenfolge: Steinhauserverein; Metzgerverein; Gesellenverein; Arbeiterverein; Frankenfasse „Avenir“; Hüfverein; Cäcilienverein; „La Mutuelle“; Gesangsverein; Turnverein „Freiburgia“; Schützenverein der Stadt Freiburg; Militärschützenverein; „Les Jeunes Patriotes“; Freiburger Artillerieverein; Schweiz. Unteroffiziersverein, Sektion Freiburg; eine Abteilung Infanterie. Die Prozeption bildet sich wie letztes Jahr auf dem Platz der Liebfrauentirche und den angrenzenden Straßen. Schulen, Kongregationen und Gläubige mögen sich zu sechs eintreffen, nämlich je drei zu beiden Seiten der Straße. Die Gläubigen, welche an der Prozeption teilnehmen, mögen sich den Anweisungen der Ordner (weiße Kaminbe) fügen. Die Zuschauer sind dringend gebeten, die Reihen der Prozeption nicht zu durchbrechen. Die Auflösung der Prozeption auf dem Liebfrauenplatz erfolgt erst nachdem das Allerheiligste in die St. Nikolauskirche zurückgetragen worden ist. Sofort nach der Prozeption findet für die Soldaten im Innern des Hofes bei den Franziskanern ein Militärgottesdienst statt. Die Prozeption berührt folgende Straßen: St. Nikolaus, Chorherrengasse, Bähringerstraße, Reichengasse, Lindenstraße, Kaufmannsplatz, Welfer Platz, Hauptplatz, Alpenstraße, Steinene Brücke, Liebfrauenplatz, St. Nikolaus.

Gottesdienstoffnung in Freiburg

Hochheiliges Fronleichnamfest, 6. Juni. In der St. Nikolauskirche: Hl. Messen um 6, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7 Uhr. 6 1/2 Uhr, Laudes und Prim, Segen. 8 Uhr, feierliches Hochamt, gelebrt von Seiner Gnaden Hr. Andreas Houet. Projektion. 3 Uhr, Kapittelbesper und Segen. Während der Oktav, täglich um halb 6 Uhr morgens Messe, Laudes, Prim und Segen. 7 1/2 Uhr, Hochamt und Segen. 6 1/2 Uhr abends, Besper, Komplet und Segen. In der St. Johanneskirche: 6 Uhr, stille heilige Messe. 7 Uhr, Hochamt, Aushebung des Allerheiligsten und Segen. 1 1/2 Uhr, feierliche Besper und Segen. 6 1/2 Uhr, Rosenkranz. Während der Oktav, jeden Morgen um 7 Uhr, hl. Messe mit Aushebung und Segen und abends 6 Uhr Komplet und Segen. In der St. Mauritiuskirche: 5 1/2 Uhr, hl. Messe. 6 1/2 Uhr Hochamt, Aushebung des Allerheiligsten. 7 1/2 Uhr, hl. Messe. 1 1/2 Uhr, Besper, Aushebung des Allerheiligsten und Segen. In der Kollegiatskirche: 6, 6 1/2, und 7 Uhr, hl. Messen. 7 1/2 Uhr, Kinderbenediction. 8 Uhr, Studentengottesdienst. 10 1/2 Uhr, stille hl. Messe. 1 1/2 Uhr, Besper für die Studenten. 2 1/2 Uhr, Besper. In der Liebfrauentirche: 6 Uhr, Hochamt, Aushebung des Allerheiligsten und Segen. Gleich nach der Projektion, stille hl. Messe. 2 Uhr, Besper, Aushebung des Allerheiligsten und Segen. Rosenkranz. Während der Oktav, jeden Morgen um 9 Uhr, Hochamt, Aushebung des Allerheiligsten und Segen. Jeden Abend (ausgenommen am Sonntag und Dienstag) um 8 Uhr Komplet, Aushebung des Allerheiligsten und Segen. In der Franziskanerkirche: 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7 1/2 und 8 Uhr, stille hl. Messen. 7 Uhr, Hochamt, nach der Projektion stille hl. Messe. 2 1/2 Uhr, feierliche Besper. 8 1/2 Uhr, Komplet und Segen. Während der Oktav jeden Abend 8 1/2 Uhr Komplet und Segen.

Verantwortliche Redaktion: Josef Baughard.

Frei

Abonnementpreise: Einzelhefte 1.50, Vierteljahrshefte 5.00, Halbjahrshefte 9.50, Jahrshefte 18.00. Verkaufsstellen: Freiburg, Basel, Bern, Luzern, etc.

Obligatorisch?

In der letzten Session des Grossen Rates... Die Obligatorik des Gesetzes... Die Regierung hat die Entscheidung... Die Obligatorik ist... Die Regierung hat die Entscheidung... Die Obligatorik ist... Die Regierung hat die Entscheidung...

Globin beliebter bester Schuhputz
überall erhältlich

Vertretung und Lager für die Schweiz: Willy Reichelt, Zürich.

Konkurrenzausschreibung

Für die Neuerrichtung der Gemeindefriedhöfe in Liebfinstorf werden hiermit sämtliche Details-Arbeiten (wie Maurer-, Zimmermanns-, Spengler-, Dachdecker-, etc.-Arbeiten) zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Wiler-Vorsatz-Bädli

bei Flassien
Gröffnet vom 1. Juni an
Eine Viertelstunde von der Kantonalstrasse entfernt. Schattenbäume, ruhige Lage, geschützt vor dem Winde, gesunde, staubfreie Luft, schweffelhaltige Quellen, sehr kohlensäure- und laugensalzartig.

Magazin

Zur Stadt Mülhausen
55, Lausannegasse, Freiburg
Gänzlicher Ausverkauf von allen Stoffen und Konfektion, wegen Aufgabe des Ladens.

Zu verkaufen

Liegenschaftsagentur Joh. Jenny, in Schwilz, bei Heitersried
Zu verkaufen:
1. Ein Heimweesen von 2 1/2 Jugarten Land, 2 1/2 Jugarten Wald, prächtiger mit Hydranten versehen Gemüsegarten.

Albert Stalder Maschinenfabrik Oberburg

empfehlen seine Spezialitäten in:
Mähmaschinen, Stalder mit Vertikalauflauf, zum Hochheben des Schnitbalkens ist nur eine Hebelbewegung erforderlich (patentiert); ebenso fällt der innere Schuss beim Ernten des Schnitbalkens nicht zuerst auf den Boden.

Genwender „Stalder“

mit 6 Gabeln; vorzuziehender Rahmenbau; patentierter verstellbarer Wurf; patentierter, selbsterregender, unerschütterlicher Schlagband-Gabelträger; leicht auswechselbare Gabeln; sehr praktische automatische Kuppelung.

Geld

auf Wertpapiere, Lebensversicherungs-policen, Baukapital, Bausparung, Wechsel, etc.

Landwirte!

Einem Versuch machen im Hause Joseph Baserba Engros-Weinhandlung Freiburg

Mädchen

zur Heirat in der Hausfaltung, Lohn nach Bestimmung

Versteigerung

Am Dienstag, den 11. und Mittwoch, den 12. Juni 1912, von 9 Uhr vormittags an, werden die beweglichen der Konkursmasse J. Scherweg, in Ulm, öffentlich versteigert werden.

Benzin Oele

Extra Spezialqualität für Auto und Molo (Rebutierte Preise) 1055

la. Bedachungsmaterial

wie Doppelfalzriegel, Strangfalzriegel, Masenfalzriegel (Eisenbleche) naturrot und engobiert, ferner: Chromnickelstahlgewölbe mit 10-jähriger Garantie zu billigen Preisen 1005

Zu verkaufen

ein guter, 15 Monate alter Fughund mit Ratten und Gekrö. 1162

Blumensteigerung

Der Unterzeichnete wird am Freitag, den 7. Juni 1912, nachmittags von 1 1/2 Uhr an, in der Wirtschaft Wäber, in Tafers, die neu- und einblumigen von zirka 5 Jugarten sehr abträglichen Land öffentlich versteigern lassen.

M. Favre, Zahnarzt

im Hause der Wohlthätigen Casan Freiburg Sprechstunden 9 bis 5 Uhr

Argovia

Futterartikel sind Vertrauenssache! Große Auswahl aller Getreidesorten für Geflügelzucht.

Landwirte!

Einem Versuch machen im Hause Joseph Baserba Engros-Weinhandlung Freiburg

Geld

auf Wertpapiere, Lebensversicherungs-policen, Baukapital, Bausparung, Wechsel, etc.

Mädchen

zur Heirat in der Hausfaltung, Lohn nach Bestimmung

Engros-Verkauf von Coak

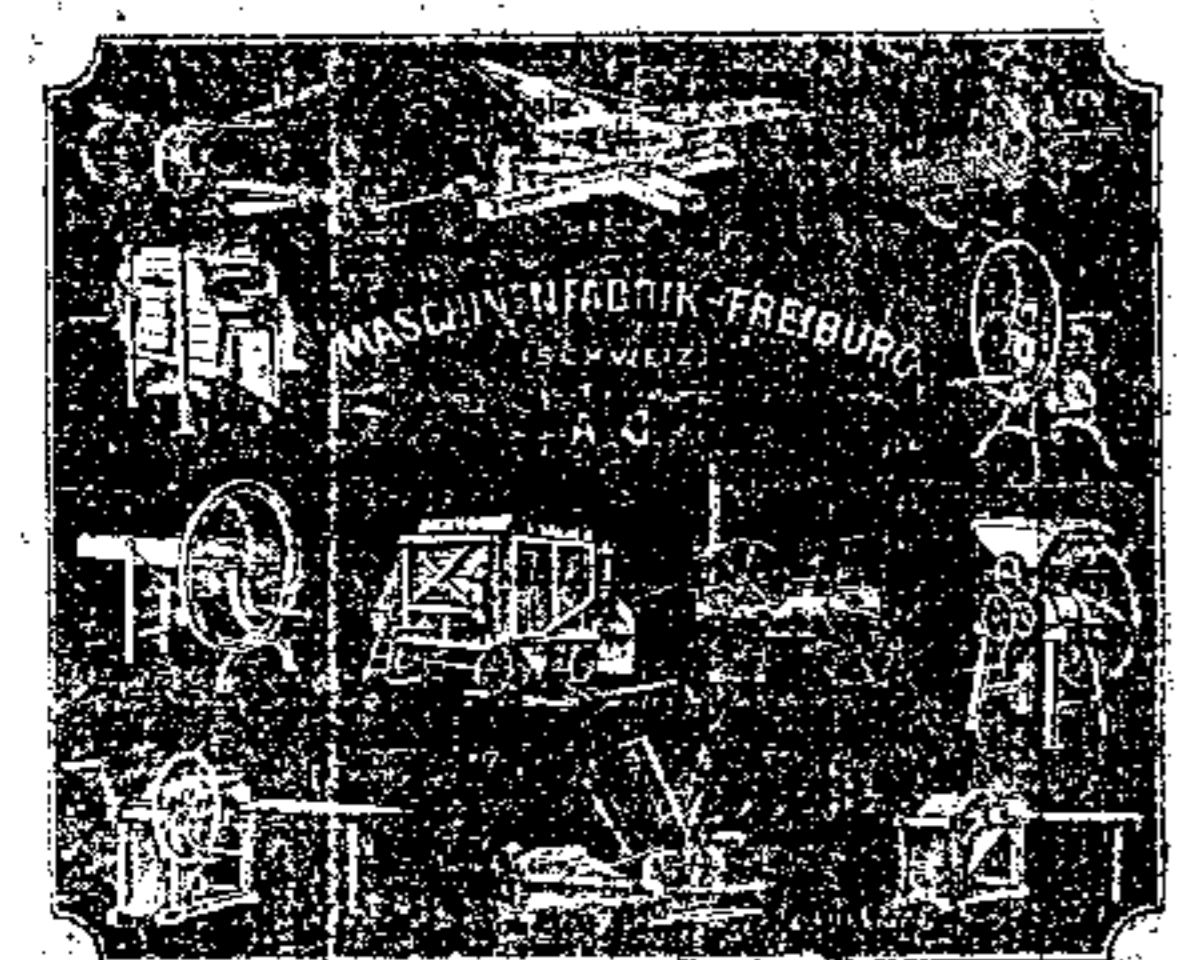
Das Gewerk der Stadt Freiburg schreibt hiemit seinen verfügbaren Coak der Monate September 1912 bis Juni 1913 von zirka 900 Tonnen zum Verkaufe aus.

Gingaben für das ganze oder Teilquantum sind bis 10. Juni, um 4 Uhr nachmittags, an die Direktion des Gewerkes in Freiburg zu richten, woselbst Interessenten von den Verkaufsbedingungen Einsicht nehmen können.

Die Direktion.

LANDWIRTE!

Die Maschinenfabrik A.-G. FREIBURG



empfehlen sich für die Leistung von sämtlichen landwirtschaftlichen Maschinen, als: Mähmaschinen, Dreschmaschinen, Pflanzmaschinen, Sortiermaschinen, Füllerschneidmaschinen, Fruchtweckmaschinen, Sämaschinen, Wiesen-Geggen, Säuge- und Wasserpumpen, Hydro-Walzen etc.

Auf Verlangen unentgeltliche Kostenschätzungen
Reisender: Em. GRANGIER, Freiburg.

Grösstes Lager in Betten

Möbel in Hart- und Eichenholz, Polstermöbel, Tische, Stühle, Bilderrahmen & Spiegel, ganze Zimmerausstattungen, Kinderwagen etc. etc.

J. Schwab, Tapezierer, Möbelhalle, Alpenstrasse, 1 und Grand Rames, 147.

Hotel Schwefelbergbad

Schwefelquellen und Wälder, große Wälder, laubende Spaziergänge, 140 Betten, Automobile-Park bei Freiburg 680.

Gesucht

5 bis 6 fleißige Arbeiter, Johann Durrer, Brunnenweber, Wolfsgasse, 1181.

Empfehlenswerte Spezialitäten

Alpenkräuterthee, bester	Fr. 1.-	Eisen-Extrakt	Fr. 2.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-
Blutreinigungsmittel	Fr. 1.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-
Sapozin-Extrakt, ausge-	Fr. 1.50	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-
zeichnetes Blutreinigungsmittel	Fr. 1.50	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-
Waldfrucht-Mittel	Fr. 2.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-
Gegen Blutharnt	Fr. 2.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-
Eisen-Extrakt	Fr. 2.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-
Gegen China-Wein mit	Fr. 2.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-
Waldfrucht-Mittel	Fr. 2.50	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-
Waldfrucht-Mittel	Fr. 2.50	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-
Waldfrucht-Mittel	Fr. 2.50	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-
Waldfrucht-Mittel	Fr. 2.50	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-	Waldfrucht-Mittel für	Fr. 1.-

Große Central-Apotheke und Drogerie

Bourgnon & Göttsch Freiburg

oben an der Lausannegasse.



Abatt für größere Quantitäten! Versand gegen Nachnahme wird unverzüglich ausgeführt